Lagebericht zum 31. Jänner 2025

1. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Betriebsleistung (Umsatzerlöse + Bestandsveränderung) konnte im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Umsatzerlöse gesteigert werden.

Während der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr um rund 21% gesunken ist, kam es beim Personalaufwand zu einem Anstieg von rund 18%.

Die Arbeitsgemeinschaft TBS-DPB SÜD besteht weiter, dabei ist es ein großes Anliegen weiterhin die Kundenbeziehungen zu stärken und zu intensivieren.

Analyse der Bilanzstruktur und bedeutende Unternehmenskennzahlen

Die Eigenmittelquote beträgt 23,1% (Vorjahr 33,6%).

Im Wirtschaftsjahr 2024/25 wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 1.004 (Vorjahr TEUR 990) erwirtschaftet.

Das Working Capital beläuft sich auf TEUR 3.312 (Vorjahr TEUR 3.244).

2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Risikobericht

Eines der größten Risiken besteht im Wegfall der Hauptkunden und dem damit verbundenen Umsatzrückgang, diesem konnte aber vor allem durch Abschluss mehrjähriger Rahmenverträge entgegengewirkt werden. Darüber hinaus entfaltet sich das operative Risiko aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Dem Ausfallsrisiko wird durch konsequentes Mahnwesen und regelmäßigem Kundenmonitoring entgegengewirkt.

Das Unternehmen kann alle notwendigen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aus dem operativen Cashflow, sowie dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln, aufbringen und sieht sich daher keinem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Das Marktrisiko stellt sich im Bestehen des Unternehmens im gewöhnlichen Wettbewerb gegenüber anderen österreichischen Anbietern dar. Speziell im Glasfaserausbau verlagert sich dies auch auf Mitbewerber aus dem EU-Umland.

Das Gewährleistungsrisiko kann durch bestens geschulte und qualifizierte Mitarbeiter auf ein Minimum reduziert werden.

Prognosebericht

Die Geschäfte sollen grundsätzlich wie bisher fortgeführt werden.

Im Wirtschaftsjahr 2025/2026 wird der Fokus weiterhin in der Herstellung von Gesamtlösungen im Bereich Breitbandausbau liegen. Das Ziel ist es, den vorhandenen Kundenstock auf weitere regionale und überregionale Anbieter auszuweiten.

Aufgrund der weiterhin stabilen Auftragslage ist von einem ähnlichen Umsatzniveau wie im Vorjahr auszugehen, eine Steigerung des Gewinns ist wegen deutlich gestiegener Lohnkosten nicht absehbar.

Die im Vorjahr getätigte Errichtung einer Elektroladestation, soll heuer um weitere Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit ergänzt werden. So ist beispielsweise die Installation einer umweltfreundlichen Luftwärmepumpe geplant.

3. Forschung und Entwicklung

Aufgrund des starken Bedarfs an Komplettlösungen im Breitbandausbaus ist es ein Anliegen, die Entwicklungstätigkeiten speziell in diesem Bereich zu intensivieren.

Darüber hinaus liegt der Fokus der Forschung vermehrt auf dem Einsatz von künstlicher Intelligenz und wie diese für das Unternehmen genutzt werden kann.

4. Bestehende Zweigniederlassungen

Nach einer Standortübersiedlung in der Steiermark hat die Telekom Building Systems nunmehr folgende Zweigniederlassungen:

1230 Wien, Gastgebgasse 27

4020 Linz, Gallanderstaße 15

5020 Salzburg, General-Keyes-Straße 2-4

6020 Innsbruck (Amras), Trientlgasse 30

8077 Gössendorf, Golfstraße 5a

8295 St. Johann in der Haide, Forstigerstraße 1

8770 St. Michael in der Obersteiermark, Franz-Jank-Straße 1

9500 Villach, Obere Fellacher Straße 6



Zugwitz Christoph, BSc

Ebenthal, am 08.09.2025